

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:
0015/2017/AN

Antragsteller: CDU
Antragsdatum: 13.02.2017

Federführung:
Dezernat I, Feuerwehr

Beteiligung:

Betreff:

**Machbarkeit bedarfsorientierter Übungsfläche für die
Feuerwehr**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. Juli 2018

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	30.03.2017	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	03.07.2018	Ö		
Gemeinderat	24.07.2018	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Gemeinderates vom 30.03.2017

Ergebnis: verwiesen in den Bau- und Umweltausschuss

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 03.07.2018

Ergebnis: behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 24.07.2018

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Antrag Nr.: 0015/2017/AN

Briefkopf des Antragstellers:



CDU-Gemeinderatsfraktion, Rathaus, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister
Prof. Dr. Eckart Würzner
Rathaus, Marktplatz 10
69117 Heidelberg

Dr. Jan Gradel, Vorsitzender
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.
Kristina Essig, stv. Vors.
Thomas Barth, stv. Vors., Schriftführer
Martin Ehrbar, stv. Vors., Schatzmeister
Alexander Föhr
Alfred Jakob
Matthias Kutsch
Prof. apl. Dr. Nicole Marmé
Otto Wickenhäuser

Heidelberg, 13. Februar 2017

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Machbarkeit bedarfsorientierter Übungsfläche für die Feuerwehr

1. Diskussion und Aussprache
2. Anträge

Wir bitten die Stadtverwaltung zu prüfen, welche Standorte der Heidelberger Feuerwehr als Übungsfläche zur Verfügung gestellt werden könnten und mit welchen Kosten dies verbunden wäre.

Begründung:

Die Heidelberger Feuerwehr benötigt ein Gelände, auf dem sie reale Übungen durchführen kann. Für eine praxisnahe Ausbildung und unter Berücksichtigung neuer Herausforderungen ist es unumgänglich, mögliche Einsatzszenarien realitätsnah an und in Gebäuden, Freiflächen sowie Fahrzeugen aller Art darzustellen und regelmäßig zu üben. Solche Übungsmöglichkeiten sind in Heidelberg derzeit nicht vorhanden. Vielmehr können sie nur im Einzelfall (etwa wenn ein Abrisshaus zur Verfügung gestellt wird) mit großem organisatorischen und finanziellen Aufwand - teilweise auch nur außerhalb Heidelbergs – realisiert werden. Hinzu kommt, dass sich viele Objekte auf diese Weise nicht abbilden lassen, weil sie erst aufwändig hergestellt werden müssten (zum Beispiel schiefe Ebenen, Baugruben, Bahnszenarien, Gefahrstoffaustritt, Tauchanlagen).

Wenn die Mitglieder der Feuerwehr auf einer dauerhaft zur Verfügung stehenden Übungsfläche solche Bedingungen schaffen und damit realitätsnah üben könnten, würde sich die Sicherheit der Heidelberger Bürgerinnen und Bürger noch einmal deutlich verbessern. Nach ausdrücklicher Aussage der Heidelberger Feuerwehr ließe sich eine solche Übungsfläche auch für andere Hilfsorganisationen und Behörden öffnen, so dass mit der Bereitstellung einer solchen Fläche nicht nur die volle Bandbreite der Einsatzszenarien der Feuerwehr, sondern auch andere Rettungsszenarien und das Zusammenspiel der verschiedenen Einsatzkräfte abgebildet werden könnten.

gezeichnet CDU-Fraktion